

Die Entwicklung der Netzkosten und Netztarife in Österreich

Ein Ausblick von Oesterreichs Energie

Mai 2025

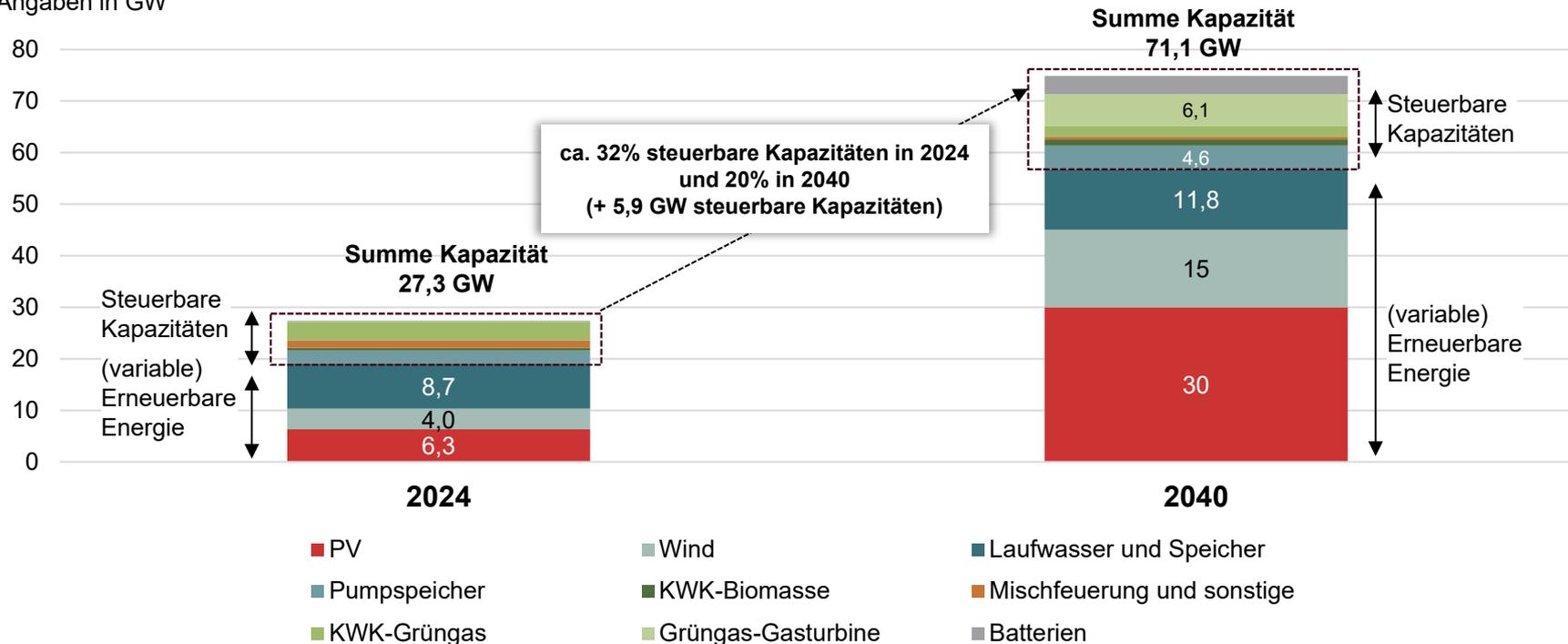
Ausgangslage und Zielsetzung

- Im Rahmen der Energietransformation werden fossile Energieträger zunehmend durch erneuerbare Energiequellen ersetzt
 - Photovoltaik
 - Wind
 - Wasserkraft
- Umfangreiche Investitionen in das Übertragungs- und Verteilernetz sind dafür unerlässlich
- Oesterreichs Energie hat auf Basis realer Branchendaten und nachvollziehbarer Annahmen die Entwicklung der durchschnittlichen Netztarife in Österreich bis zum Jahr 2040 simuliert
- Diese Simulation soll einen Beitrag zur sachlichen Lagebeurteilung der Tarifentwicklung liefern und die Grundlage für konkrete Handlungsempfehlungen zur Dämpfung bilden

Ausgangslage: EE-Erzeugungsziele 2040

Installierte Kraftwerksleistung ist maßgeblich für die Dimensionierung des Netzausbaus

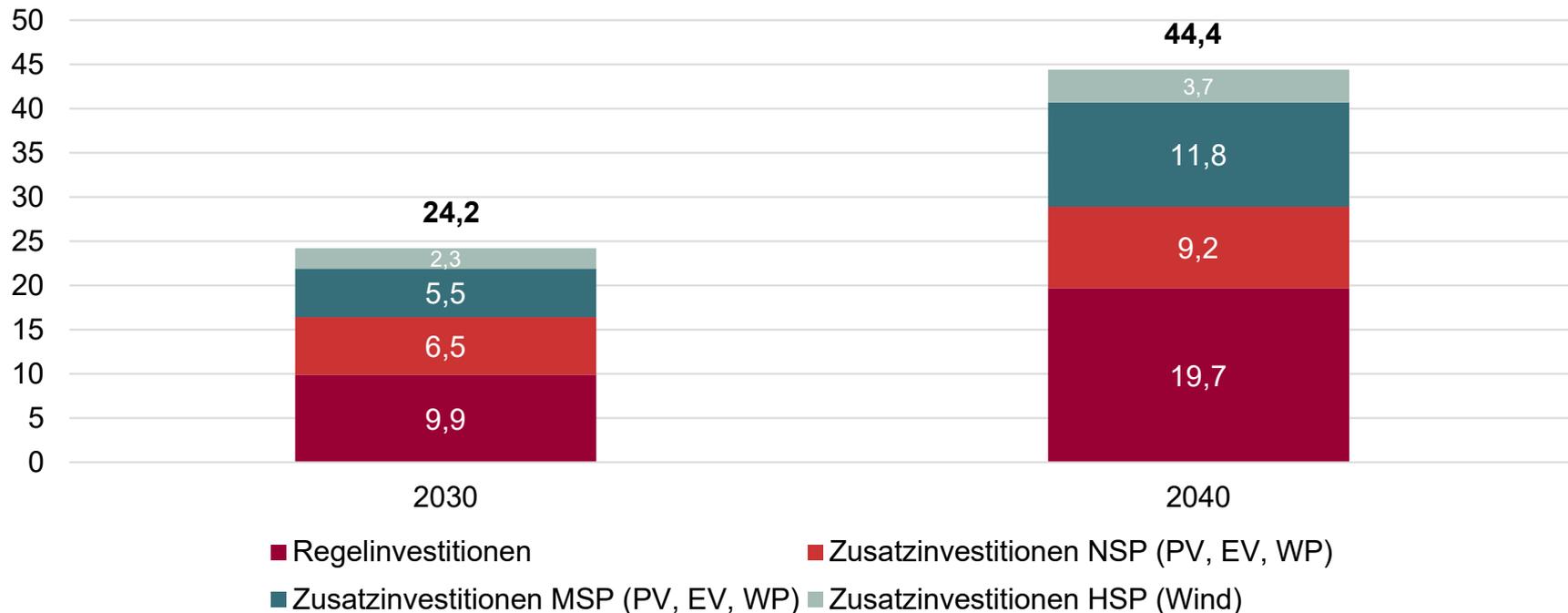
Angaben in GW



Netzinvestitionen Verteilernetz bis 2040 zur Erreichung EE-Erzeugungsziele

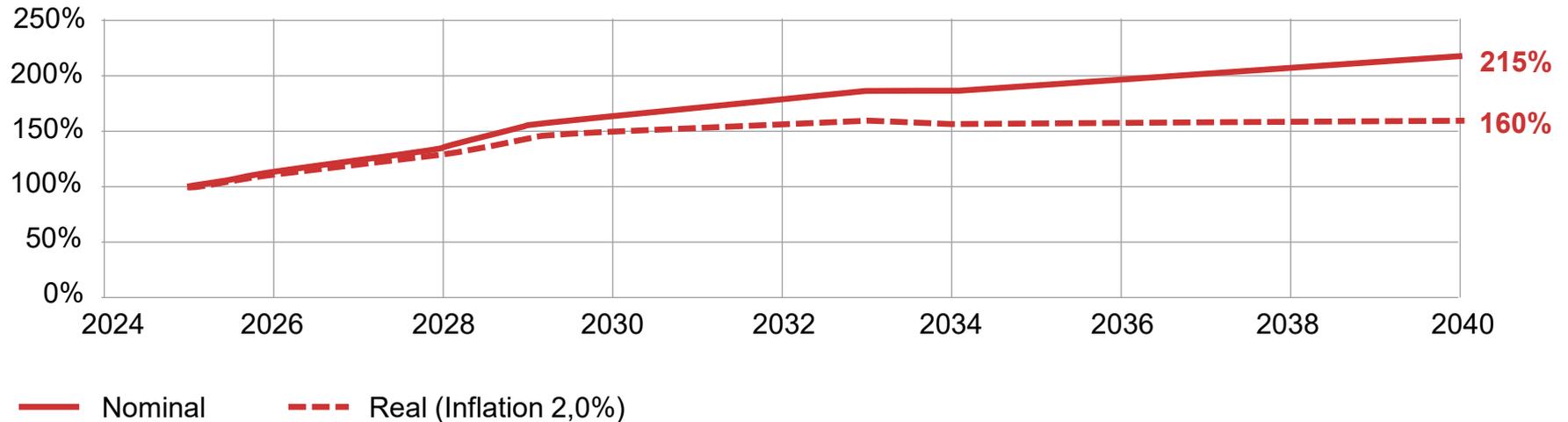
Erforderlicher Netzausbau löst massive Investitionen aus

Investitionen in das österreichische Verteilernetz bis 2030 und 2040; Angaben in Mrd. Euro



Resultierende Netzkostenentwicklung bis 2040

Auf Basis des vorgesehenen zusätzlichen Erzeugungsleistung und der daraus resultierenden notwendigen Netzinvestitionen in Verteiler- und Übertragungsnetze wurde die Netzkostenentwicklung bis 2040 simuliert



Die Kostenentwicklung berücksichtigt neben den Investitionen auch die Betriebskosten der Verteiler- und Übertragungsnetze – Ausgangspunkt sind die geprüften Kosten des Jahres 2025

Netzabsatz hat starken Einfluss auf Netztarife

Netztariffberechnung:
Netztarif = Kosten/Netzabsatz

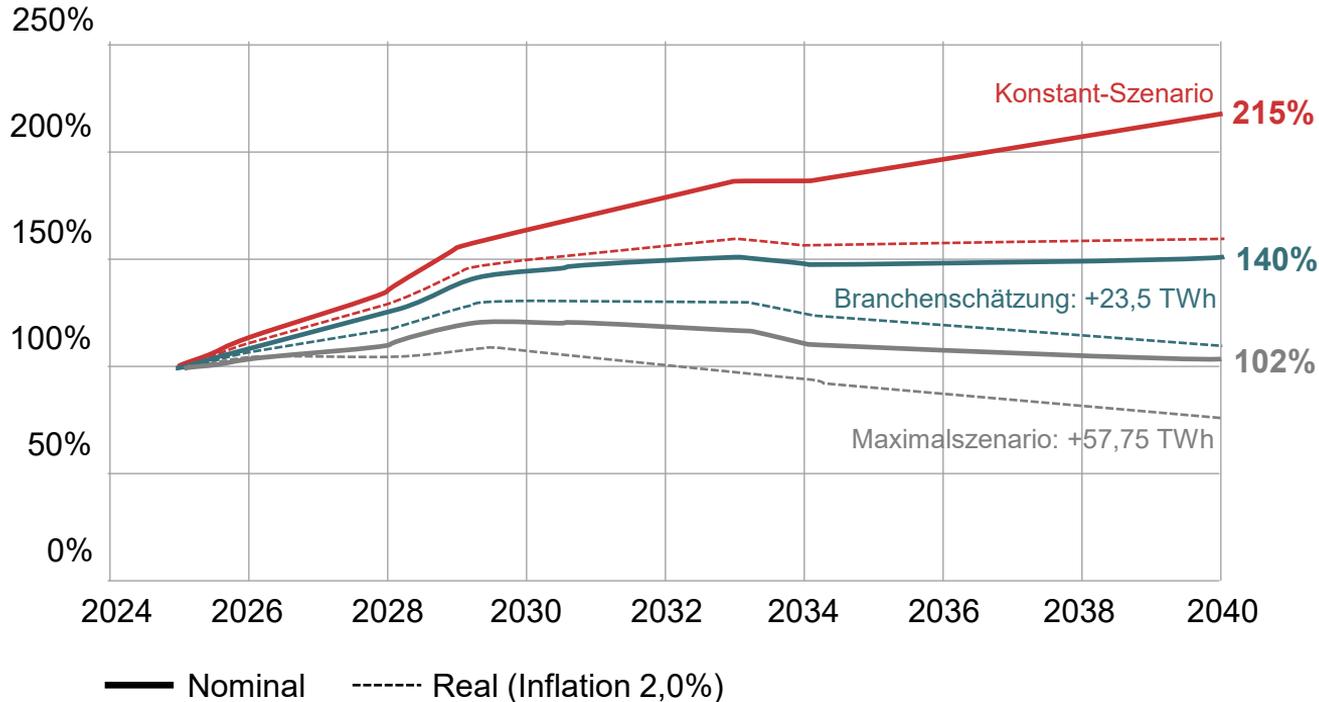
$$\text{Netztarife} = \frac{\text{Netzkosten}}{\text{Netzabsatz}}$$

Für die Wirkung des Netzabsatzes auf die Entwicklung der Netztarife sind drei Mengenszenarien betrachtet worden

1. **Konstant-Szenario:** Konstante Netzabsatzmengen auf dem aktuellen Niveau (52,3 TWh)
2. **Maximalszenario gemäß Strombilanz 2040:** Anstieg der Netzabsatzmengen um 57,75 TWh von 2025 bis 2040. Für den Netzabsatz optimistischer Best-Case-Fall
3. **Branchenschätzung:** jährlicher Anstieg der Netzabsatzmengen um 2,5 %. Entspricht bis 2040 kumulierter Zunahme von rund 23,5 TWh

Prognostizierte Netztarifentwicklungen

Die Netztarifentwicklung wird von der Mengenentwicklung maßgeblich beeinflusst



Bei gleichbleibenden Absatzmengen steigen die Netznutzungsentgelte um

- Nominell rd. 5,3% p.a.
- Real rd. 3,2% p.a.

entspricht Kostensteigerung

Eine Branchenschätzung mit 2,5%

- Nominell rd. 2,7% p.a.
- Real rd. 0,7% p.a.

Steigen die Mengen um 57,75 TWh, so sinken die Netznutzungsentgelte um

- Nominell rd. -0,2% p.a.
- Real rd. -1,8% p.a.

Resümee

- Die Kostensteigerung ergibt sich durch die ambitionierten politischen Ausbauziele (Hohe Erzeugungsleistung bei gleichzeitig kurzem Umsetzungszeitraum). Ordnungspolitische Rahmenbedingungen und erstreckte Umsetzungsfristen können die Kostensteigerung mittel-/langfristig dämpfen.
- Eine höhere Elektrifizierungsrate (E-Mob, Wärmepumpen, Industrie) entschärft die Netztarifsteigerung.
- Verursachergerechte Gestaltung des Netztarifmodells kann die Netztarifsteigerung kurz-/mittelfristig entschärfen.
- Verlängerte Nutzungsdauern senken die Netztarife vorübergehend geringfügig und steigern langfristig sogar die Gesamtkosten. Darüber hinaus Auswirkungen auf Cash-Flow, Eigenkapital, und Rating-relevante Kennzahlen - mit möglichen Folgen für die Finanzierung.

Handlungsempfehlungen

- **Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen mit rascher Wirkung auf Netztarife**
 - Erhöhung der Elektrifizierungsrate: richtige Förderanreize zur Absatzerhöhung (E-Mob, Wärmepumpen, Industrie, Standortpolitik)
 - Verursachergerechte Kostenbeteiligung von Einspeisern bei Herstellung des Netzanschlusses (mögliche Wirkung in SNE-V 27)
 - Streichen von ungerechtfertigten Netztarifvergünstigungen (z. B. Ortsnetztarife für Energiegemeinschaften, Tarife für Regelenergieerbringung)
 - Einführung Leistungskomponente für alle Netzkunden (mögliche Wirkung bereits in SNE-V 26)
- **Weitere Maßnahmen mit verzögerter Wirkung auf Netztarife**
 - Spitzenkappung bei Einspeisern – damit können Investitionen eingespart werden
 - Beteiligung von Einspeisern an laufenden Netzkosten
 - Längere Umsetzungsfristen für die ambitionierten Ausbauziele

Prämissen

- Datenbereitstellung der 38 Unternehmen im Benchmarking:
 - Daten gemäß letztgültigen ECA-Bescheiden (V KOS 2024 – Kostenüberleitung 2025)
 - OPEX, CAPEX, Summe Netzkosten, Vorgelagerte Netzkosten
 - Mengen Endverbraucher und Weiterverteiler

Parameter

	bis 2028	ab 2029	ab 2034
WACC Bestand	4,16 %	6,00 %	5,50 %
WACC Neu	5,70 %	6,00 %	5,50 %
ZV	1,06 %	0,86 %	0,33 %
NPI	2,70 %	2,20 %	2,20 %
BKF Index		2,00 %	
VNK OPEX Steigerung		2,50 %	
ND Neuinvestitionen		25 Jahre	
VPI		2,00 %	

Investitionen



- 2020 - 2030: 24,2 Mrd. EUR ins Verteilernetz
- davon 7,2 Mrd. EUR bereits umgesetzt
 - davon 20 % über BKZ finanziert
 - APG-Investitionen: 9 Mrd. EUR von 2023–2033
 - ➔ Ansatz: 0,8 Mrd. EUR p.a. bis 2033
- 2030–2040: 20,2 Mrd. EUR ins Verteilernetz
 - davon 20% über BKZ finanziert
 - APG-Investitionen: 0,4 Mrd. EUR p.a. ab 2034 (50 % von Niveau 2033)

Mengenentwicklung

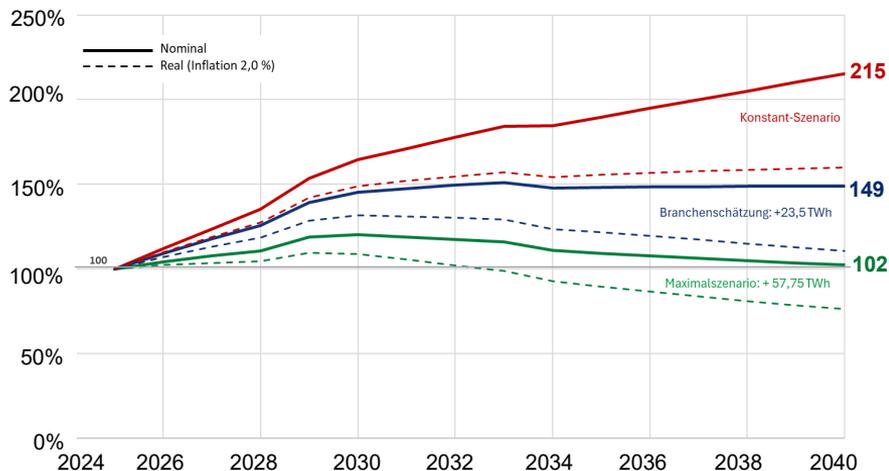


- 77 TWh von 2020 bis 2040
 - ➔ Ansatz: 57,75 TWh von 2026–2040

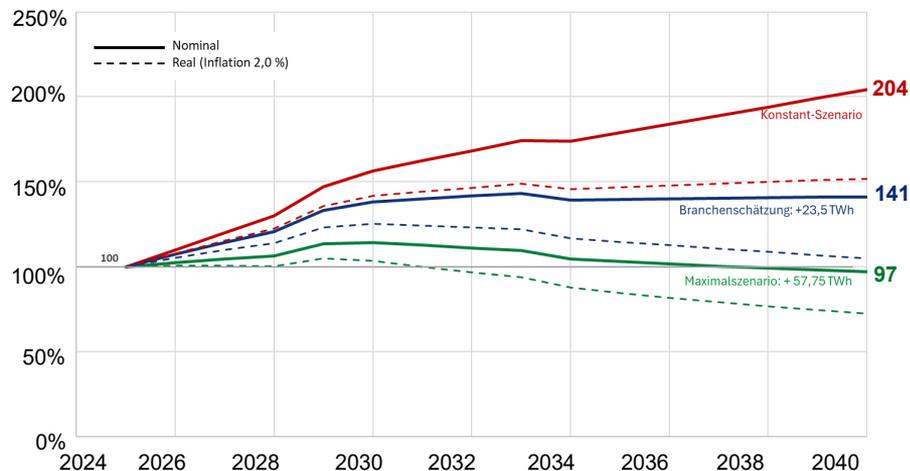
Verlängerung Nutzungsdauern

Gegenüberstellung von 25 und 40 Jahren Nutzungsdauer

Nutzungsdauer: 25 Jahre



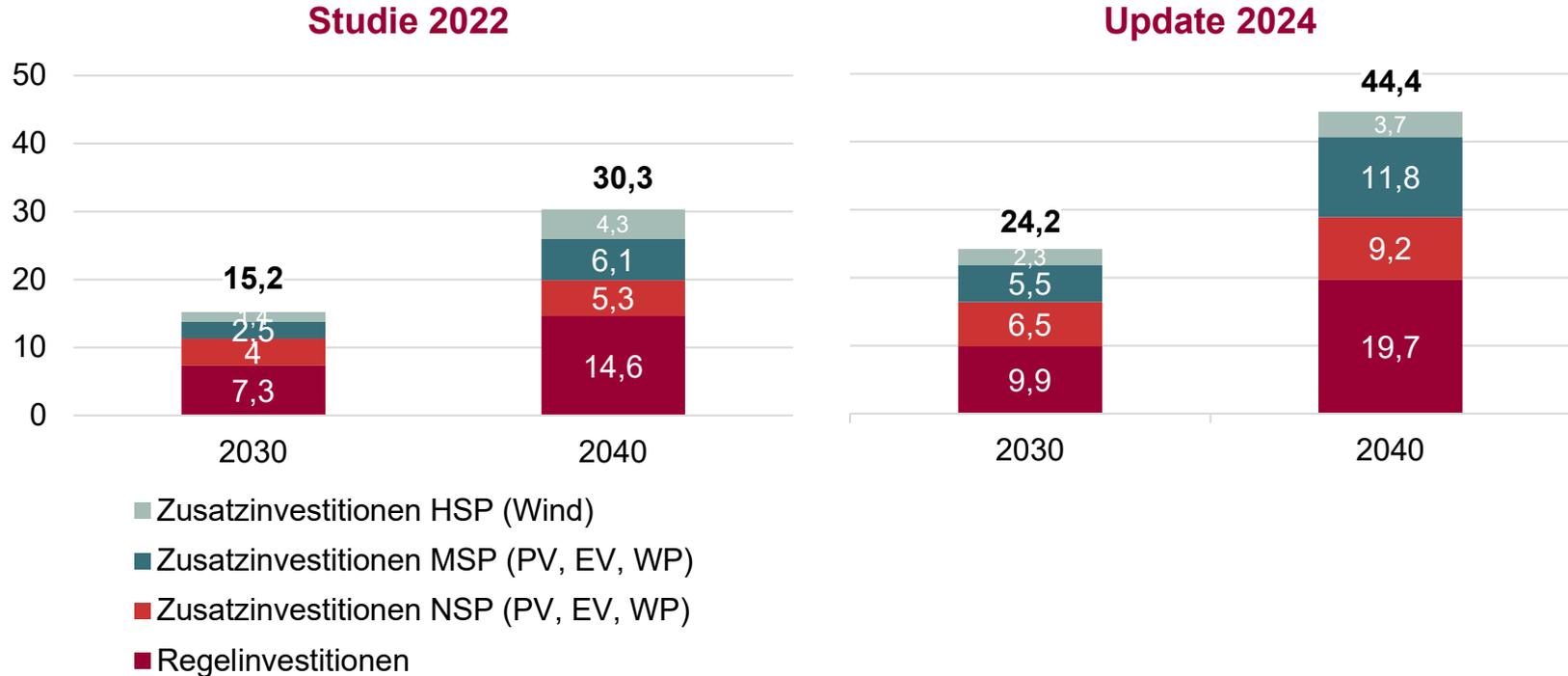
40 Jahre



Sensitivität: eine Verlängerung der Nutzungsdauer auf Neuinvestitionen senkt die Tarifsteigerung um 0,37 %-Punkte p.a.

Investitionen

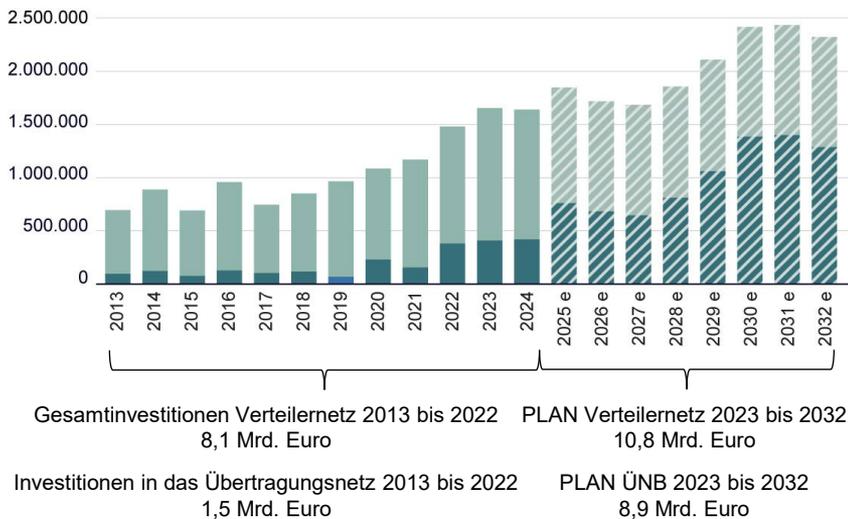
Netzinvestitionen in Mrd. Euro



Getätigte Investitionen

Massiver Anstieg an Investitionen in die Stromnetze erfolgen und werden sich noch verstärken

Entwicklung der Investitionen in Stromverteiler und -übertragungsnetze

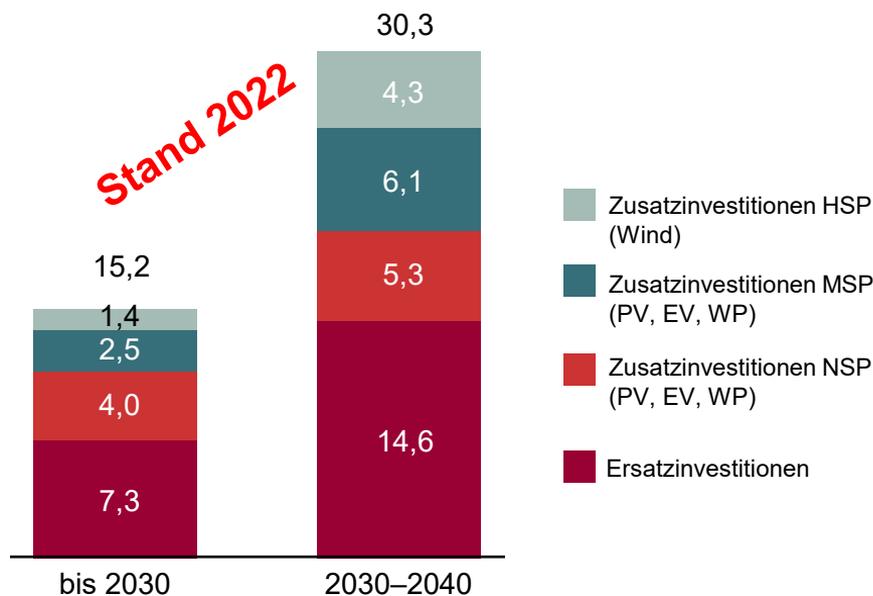


Gesamt '13 bis '22: 9,6 Mrd. Euro Gesamt Plan 19,7 Mrd. Euro

■ VBN-Plan
 ■ Verteilernetz
 ■ Plan-ÜNB
 ■ Übertragungsnetz

Quelle: Netzentwicklungsplan 2023, Erhebung ECA inkl. Mittelfristplanung der Netzbetreiber

Investitionsbedarf der Stromverteilnetzbetreiber für Netzerweiterungen und -ersatz in Österreich bis zum Jahr 2030 und 2040 Angaben in Mrd. Euro



Quelle: Studie Stromverteilnetze (Frontier Economics & AIT 2022)

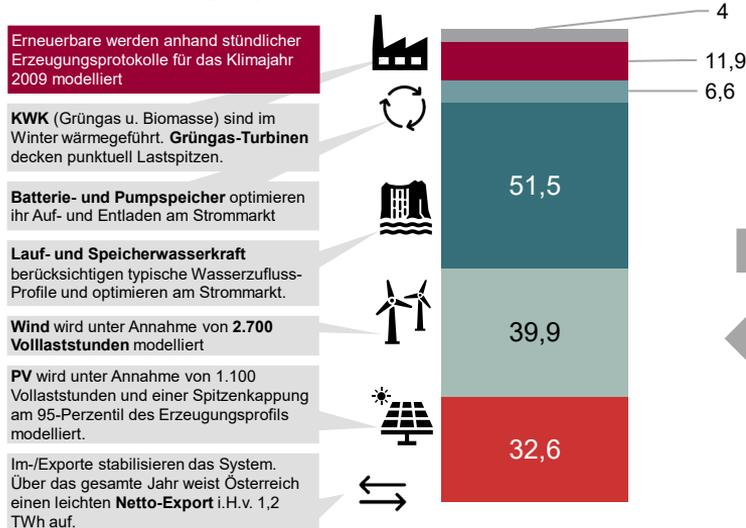
Mengenentwicklung

Strombilanz 2040: Annahmen zur Erzeugung und Nachfrage

Die Stromnachfrage steigt von 68 TWh in 2020 auf 145 TWh in 2040. Die Stromerzeugung ist von PV, Wind- und Wasserkraft dominiert, ergänzt durch Pump- und Batteriespeicher, Biomasse und Grüngase.

Erzeugung 2040

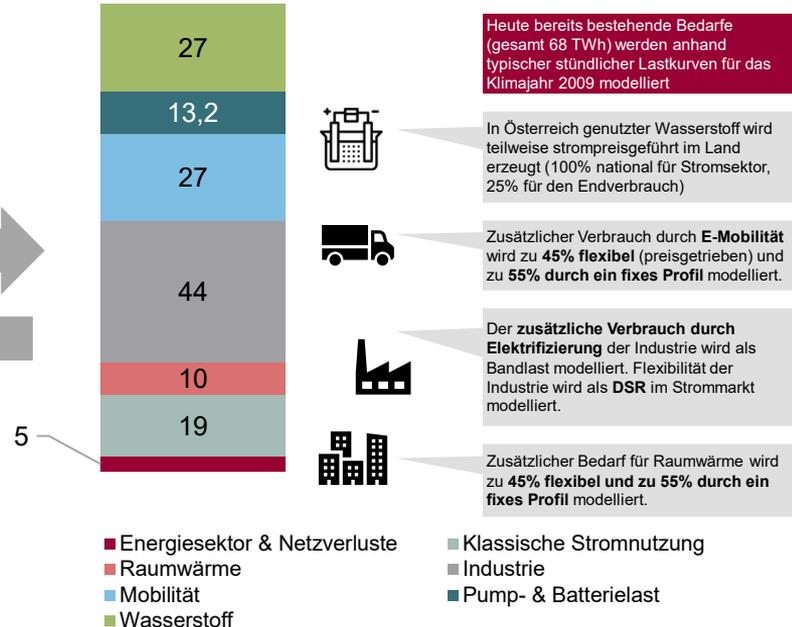
Gesamte Erzeugung inkl. Speicher: 146,5 TWh



- PV
- Laufwasserkraft und Speicher
- Thermisch
- Wind
- Pumpspeicher
- Batterien

Nachfrage 2040

Gesamte Nachfrage inkl. Speicher: 145,2 TWh



- Energiesektor & Netzverluste
- Raumwärme
- Mobilität
- Wasserstoff
- Klassische Stromnutzung
- Industrie
- Pump- & Batterielast

- 77 TWh von 2020 bis 2040
- 3,85 TWh p.a.
- 57,75 TWh von 2026 bis 2040

Mengenentwicklung

Verbraucherstruktur – Abgabe an Endkunden nach Netzgebieten

Bundesland bzw. Netzgebiet		2021 in GWh	2022 in GWh	Veränderung absolut	Veränderung in %
Burgenland		1.709	1.652	-57	-3,3
Kärnten		4.372	4.178	-194	-4,4
Niederösterreich		8.936	8.445	-491	-5,5
Oberösterreich		11.311	11.021	-290	-2,6
Salzburg		3.659	3.605	-55	-1,5
Steiermark		8.740	8.577	-164	-1,9
Tirol		5.443	5.612	169	3,1
Vorarlberg		2.718	2.687	-31	-1,1
Wien		12.193	12.020	-173	-1,4
Österreich	Eigenbedarf aus dem Netz	-490	-424		
	Statistische Differenz	244	62		
	Abgabe an Endkunden	58.835	57.433	-1.402	-2,4